

Dem Adlerfarn den Kampf angesagt

Das Alternativprogramm zum Sommerlager für die Sechstklässler der Primarschule Altendorf begeisterte.

Aufgrund der unsicheren Lage hatte das Sommerlager abgesagt werden müssen. Damit die Kinder trotzdem eine etwas speziellere Woche erleben dürfen, haben die Klassenlehrpersonen ein Alternativprogramm in der Umgebung zusammengestellt. In dieser aussergewöhnlichen Lagerwoche unterstützten die Schülerinnen und Schüler am Montag- und Dienstagvormittag das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) und das Vernetzungsprojekt (VP) Altendorf-Lachen beim Erhalt der Artenvielfalt.

Bei einem halbtägigen Arbeitseinsatz in den Naturschutzgebieten Bilsten und Dänisriet halfen die Schülerinnen und Schüler bei der Bekämpfung von Adlerfarn.

Mit blossen Händen ausgerissen

In den Naturschutzgebieten oberhalb von Altendorf wuchert Adlerfarn – eine einheimische, aber invasive und sehr dominante Pflanze, welche die Ar-

tenvielfalt der Pflanzen in diesen Gebieten bedroht. Adlerfarn hat keine Blüten, weshalb Tiere kaum Nutzen von der Pflanze tragen können, zudem überdeckt der Farn andere, insbesondere für Insekten und Schmetterlinge, wichtige Pflanzen. Um einer zusätzlichen Ausbreitung des Adlerfarns entgegenzuwirken, rissen die Schülerinnen und Schüler die Farne mit blossen Händen an den Wurzeln aus.

Obwohl die Arbeit körperlich streng und schweisstreibend war, motivierte das unmittelbar ersichtliche Ergebnis von farnfreien Flächen. Die Arbeit wurde aufgelockert mit einer Znüni-Pause und einem kurzen Vortrag von Maurus Furter von Suisseplan Ingenieure AG, der den Schülerinnen und Schülern die Folgen einer dominanten Pflanzenart auf die Biodiversität aufzeigte und sie auf die Achtsamkeit im Umgang mit Pflanzen aufmerksam machte.

Primarschule Altendorf



Die Klasse 6b nach dem Ausreissen des Adlerfarns.